Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 11 (1893)

Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 23. XI. Jahrgang. Bern, Dienstag, 31. Januar. 1893 Berne, Mardi, 31 Janvier. XIme année. № 23

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2ten Semester Fr. 3. — **Ausland:** Jährlich Fr. 22, 2ten Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt. — Sommaire.

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweiz. Emissionsbanken: Korrigenda; St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen. — Banques d'émission suisses: Errata; St. Gallische Kantonalbank à St-Gall. — Déchets d'or et d'argent (Gold- und Silberabfälle). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Régime douanier applicable aux produits de la Tunisie (Zollbehandlung tunisischer Waren). — Deutsche Reichsbank.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden vermisst die fünf Aktienscheine Nr. 561, 562, 563, 564 und 565 nebst den dazu gehörenden Coupons Nr. 4 u. ff. der Holzstoff-Fabrik a. d. Emme in Bätterkinden, Emission vom 1. Oktober 1884, lautend zu Gunsten des Herrn J. Brunner-Graf in Luzern.

Der oder die unbekannten Inhaber werden hiermit aufgefordert, die vermissten Papiere binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Fraubrunnen, den 27. Januar 1893.

Der Gerichtspräsident:
(W. 7³) **Buri.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekannte Inhaber des Interimsscheines Nr. 4171 für eine Obligation von 1000 Fr. auf die politische Stadtgemeinde Zürich vom 3½ % Anleihen von 25 Millionen Franken, d. d. 5. Februar 1889, aufgefordert, den Schein binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation erfolgen würde.

Zürich, den 28. Januar 1893.

Im Namen des Bezirksgerichtes I. S.
(W. 8) *Der Gerichtsschreiber:*
H. Schurter.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Das schweizerische Hauptdomizil, sowie das Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton Basel-Stadt wird verzeigt bei den Herren **Hediger & Co** in Basel, früher J. J. Frey.

(D. 8) **Die Direktion.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Trachselwald.

1893. 26. Januar. Die schon seit Jahren bestandene Käsereigesellschaft Weyerhaus hat eine Statutenrevision vorgenommen, um solche mit dem O. R. in Einklang zu bringen und führt nun die Firma **Käserei-Genossenschaft im Weyerhaus** und hat ihren Sitz im Weyerhaus bei Huttwyl. Die neuen Statuten wurden am 6. November 1892 angenommen und von den Genossenschaftern unterzeichnet. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten. Der Geschäftsbetrieb beginnt am 1. Mai 1893. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten, oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird, sich durch Uebernahme wenigstens eines Stammanteils beteiligt und die Statuten unterzeichnet. Die Mitgliedschaft hört auf, durch freiwilligen Austritt, Konkurs, Ausschluss oder Tod. Der Austritt kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss vor Ende August vorigen Jahres dem Vorstand schriftlich angekündigt werden. Das von den Mitgliedern einzuzahlende Betriebskapital ist auf Fr. 6,000 festgesetzt und in 120 Stammanteile zu Fr. 50 zerlegt. Diese Stammanteile sind weder teilbar noch übertragbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* Die Hauptversammlung, welche durch Umbieten zusammenberufen wird; *b.* Der Vorstand, welcher die Genossenschaft nach aussen vertritt und die Geschäfte zu besorgen hat. Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt 2 Jahre. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), welcher zugleich Kassier ist; dem Vizepräsidenten, zugleich Vermögensverwalter; dem Sekretär und zwei Beisitzern, welche zugleich Milchfeker und Rechnungsrevisoren sind. Für die Genossenschaft führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind: Präsident (Hüttenmeister), Jakob Andr. Nyffeler von Huttwyl, im Weyerhaus daselbst; Vizepräsident, Joh. Dübi von Schüpfen, angesessen im genannten Weyerhaus; Sekretär, Andreas Aeschlimann von Gondiswyl, auf der Althausweid daselbst; Beisitzer, Johann Sommer von Sumiswald, angesessen in der Haushalden zu Gondiswyl und Samuel Steffen von Huttwyl, im Weyerhaus daselbst.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1893. 27. Januar. Die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft **Stickerei Kronbühl** in Kronbühl, Gde. Wittenbach (S. H. A. B. vom 16. Juni 1883, pag. 712) vom 30. April 1891 hat an Stelle von Paul Kirchhofer-Gruber von und in St. Gallen zum Präsidenten des Verwaltungsrates Max Hoffmann-Zellweger von und in St. Gallen gewählt, welcher namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die rechtsverbindliche Unterschrift des Geschäftsführers ist durch den Tod von Oberst J. U. Hafner erloschen. Der Verwaltungsrat der Stickerei Kronbühl hat in seiner Sitzung vom 27. Dezember 1892 an Wilhelm Düssel von Sennwald und Jacob Hafner von Wittenbach, beide wohnhaft in Kronbühl, Gde. Wittenbach, die Prokura erteilt, und sind dieselben berechtigt, vom 1. Januar 1893 an mit Kollektivunterschrift für genannte Firma zu zeichnen.

27. Januar. Die Firma **Geering, Krämer u. Rothenhäusler, Wasserversorgung Rorschach,** in Rorschach (S. H. A. B. vom 21. August 1886, pag. 552) ist infolge Ablebens von Johann Rudolf Geering von Seebach (Zürich) und wegen Austrittes von Philipp Krämer, Ingenieur, von Seebach, erloschen.

Inhaber der Firma **Wasserversorgung Rorschach, C. Rothenhäusler,** in Rorschach, ist Caspar Rothenhäusler, Apotheker, von und in Rorschach. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Geering, Krämer u. Rothenhäusler, Wasserversorgung Rorschach. Natur des Geschäftes: Wasserversorgung. Geschäftslokal: Engelapotheke Rothenhäusler (Hintergebäude).

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Oron.

1893. 27 janvier. La raison **U. Décosterd,** au Bourgeaux, rière Carrouge, achat et vente du lait et de ses produits (F. o. s. du c. du 17 février 1892, page 148), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1893. 27 janvier. La maison **F. A. Désarnod,** à Genève, confiserie-pâtisserie, 10, Boulevard du Théâtre, (F. o. s. du c. du 21 février 1891, nº 38, page 153), a pris dès la date de son installation, l'enseigne et le sous-titre de « Confiserie-Pâtisserie du Théâtre ».

27 janvier La société en commandite simple **L. Cellérier & Co,** agents de change, à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1892, nº 107, page 425), a été déclarée dissoute dès le 31 décembre 1892, par le fait de la cession de ses affaires à la société en commandite par actions, L. Cellérier & Co (inscrite). La liquidation opérée par l'associé-responsable, Lucien Cellérier, étant actuellement terminée, la société est radiée.

27 janvier. La société en commandite par actions **L. Cellérier & Co,** banquiers, à Genève (F. o. s. du c. du 16 janvier 1893, nº 12, page 48), a donné en date du 1er janvier 1893, procuration personnelle et distincte, à M. Louis-J. Goetz, de Genève, y domicilié, et en date du 15 janvier 1893, à M. Frédéric Lacroix, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex.

27 janvier. La maison **A. Cabane,** commissionnaire en marchandises, à Genève (F. o. s. du c. du 27 janvier 1884, nº 8, page 53), a transféré dès 1884, son siège commercial aux Eaux-Vives, 26, Terrassière, et a modifié son genre d'affaires qui est les combustibles. La maison donne dès ce jour procuration au père du titulaire, Jules-Alexandre Cabane de Nîmes (Départt du Gard), domicilié à Genève.

27 janvier. La société en commandite **Géo. Baker-Troll & Co,** fabrique de pièces à musique, à Genève, 6, Rue Bonivard (F o. s. du c. du 25 février 1888, nº 24, page 194), a modifié dès le 1er janvier 1893, sa raison sociale qui sera **Geo. Baker & Co,** à Genève. La maison continue sans autres changements.

Publikationen des Inspektorats der Emissionsbanken.

Korrigenda.

In der im «Handelsamtsblatt» Nr. 2 vom 4. d. M. veröffentlichten **„General-situation der Emissionsbanken** auf Ende jeder Woche des Jahres 1892" hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, indem der Jahresdurchschnitt der **„Ungedeckten Zirkulation"** nicht, wie angegeben, Fr. 69,633,000, sondern Fr. **60,633,000** beträgt.

Bern, den 30. Januar 1893.

Das Inspektorat.

Publications de l'inspectorat des banques d'émission.

Errata.

Dans la **„Situation générale des banques d'émission** à la fin de chaque semaine de l'année 1892", publiée dans le nº 2 du 4 courant de la *Feuille officielle suisse du commerce*, il s'est glissé une faute d'impression. La moyenne annuelle de la **„Circulation non couverte"** n'est pas comme elle est indiquée de fr. **69,633,000** mais bien de fr. **60,633,000**.

Berne, le 30 janvier 1893.

L'inspectorat.

B. 1.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
vom Jahre 1892.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		3,857	20	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		61,182	65	Besoldungen an die Angestellten und Einnehmer.
		4,669	85	Bureauaushülfe und Gratifikationen.
		1,596	44	Gebäudeunterhalt und Assekuranzsteuer.
		10,000	—	Lokalmiete.
		2,608	30	Heizung und Beleuchtung.
		2,544	45	Bureauauslagen (kleinere).
		4,967	42	Drucksachen und Geschäftsbücher.
		9,847	67	Portis und Depeschen.
		4,470	76	Experten, Informationen, Transfixe etc.
		1,158	84	Prozess-, Amortisations- und Rechtstriebkosten.
		3,000	—	Banknoten-Erstellungskosten.
112,357	98	2,454	40	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio.
				II. Steuern.
		9,893	—	Bundes-Banknotensteuer.
69,251	10	59,358	10	Kantonale Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		11,537	52	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		2,989	37	„ die St. Gallische Finanzkanzlei.
		98,524	22	„ Conto-Corrent-Kreditoren.
		656,665	96	„ Sparkassa-Einlagen.
		1,790	84	„ Betreibungs- und Konkurs-Depositen
				b. Auf Schulden aller Art.
				An Schuldscheine auf Zeit (Depositenscheine): 4,810. 60 bezahlte Zinsen. 6,113. 10 fällige, nicht erhobene Zinsen. 10,923. 70 Abzüglich: 4,523. 35 ausstehende Zinsen vom Vorjahre.
		6,400	35	
				An Obligationen: 419,605. 45 bezahlte Coupons. 170,167. 75 fällige, nicht erhobene Coupons. 589,773. 20 136,942. 35 ausstehende Coupons vom Vorjahre.
1,230,739	11	452,830	85	
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		3,632	50	Auf Effekten.
13,632	50	10,000	—	Uebertrag auf Reserve für mutmassliche Verluste.
				V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.
		43,600	10	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,090,003. 20 à 4 %.
		11,636	—	„ „ Amortisationsfonds von Fr. 290,900. 20 à 4 %.
75,236	10	20,000	—	Zuweisung an den Amortisationsfonds, jährliche Quote.
				VI. Reingewinn.
		5,071	79	Gewinnsaldo-Vortrag von 1891.
341,605	92	336,534	13	Reingewinn des Rechnungsjahres 1892.
1,842,822	71			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselconto.			
				Diskonto-Schweizer-Wechsel.			
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen . 141,058. 45			
				Rückdiskonto vom Vorjahre 29,790. 55			
				170,849. —			
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1892 à 2¾ % 20,130. 45	150,718	55	
				Wechsel auf das Ausland.			
				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne 7,183. 70			
				Rückdiskonto vom Vorjahre . . . . . 1,189. —			
				8,372. 70			
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1892 3,528. 60	4,844	10	
				Wechsel mit Faustpfand.			
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . 98,477. —			
				Rückdiskonto vom Vorjahre 10,207. 40			
				108,684. 40			
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1892 à 4—4¾ % 9,256. 20	99,428	20	254,990 85
				II. Aktivzinsen und Provisionen.			
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten	8,134	69	
				Von Conto-Corrent-Debitoren gegen Hinterlage . . .	131,528	62	
				Von verfallenen nicht belastete Zinsen auf Conto-Corrent-Debitoren gegen Hinterlage	7,896	40	
				Von Conto-Corrent-Debitoren gegen Bürgschaft . . .	5,054	50	
				Von Conto-Corrent-Kreditoren (Provisionen)	26,107	58	
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.			
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen . 13,488. 15			
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 231. 05			
				Rückzinsen vom Vorjahre 2,665. 60			
				16,384. 80			
				Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1892 . . . 3,195. — Zinsrestanzen vom Vorjahre 299. 55 3,494. 55	12,890	25	
				Von Hypothekaranlagen aller Art:			
				Vereinnahmte Zinsen 1,119,328. 11			
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 162,791. 90			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1892 . . 543,370. 30			
				1,825,490. 31			
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 612,115. 50	1,213,374	81	
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
				Vereinnahmte Zinsen v. eigenen Effekten 135,055. 05			
				Kursgewinn von eigenen Effekten . . 32,018. —			
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1892 . . 26,850. 65			
				193,923. 70			
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . 52,973. 45			
				140,950. 25			
				Provision auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter 230. 05	141,180	30	1,546,167 15
				III. Ertrag der Immobilien.			
				Vom Bankgebäude	10,000	—	
				Von anderem Grundeigentum (nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt)	4,298	16	14,298 16
				IV. Gebühren und Entschädigungen.			
				Für Expertisen, Informationen, Transfixe, Rechtstriebkosten, Porti etc.	7,127	04	
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc. .	2,881	85	
				Einlösung von Coupons etc.	739	07	10,747 96
				V. Diverse Nutzposten.			
				Gewinn an Beteiligungen	4,563	10	
				Begebung von eigenen und Staatsobligationen . . .	6,024	50	
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	497	45	11,085 05
				VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.			
				Auf Wechsel mit Faustpfand	440	—	
				Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit . . .	21	75	461 75
				VII. Gewinnsaldo-Vortrag von 1891 . .			5,071 79
							1,842,822 71

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1892.

I. Verteilung des Reingewinnes von 1892

nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre			Fr.	341,605. 92
Ab Verzinsung des Dotationskapitals:				
Fr. 4,000,000 — 1 Jahr à 4 %	Fr.	160,000. —		
Fr. 2,000,000 — 1 Jahr à 3¾ %	„	75.000. —	„	235,000. —
		Bleiben	Fr.	106,605. 92
Hievon: dem Staat	Fr.	50,000. —		
Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amortisationsplan	„	30,000. —		
Dem Reservefonds: Gewinnanteil	„	20,000. —	„	100,000. —
Vortrag auf neue Rechnung			Fr.	6,605. 92

* Art. 23 des Gesetzes lautet: Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit ⅕ % vom einbezahlten Gründungskapital zum Behufe der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Anleihen zu belasten.

Vom jährlichen Reingewinn sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird.

Ueber den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates.

II. Amortisationsconto.

Stand auf 31. Dezember 1891	Fr.	290,900. 20
Verzinsung à 4 %	„	11,636. —
Zuteilung der Quote für 1892	„	20,000. —
	Fr.	322,536. 20
Abzüglich: Spesen für Couponseinlösung und Konvertierung der 4 % Anleihen	„	23,431. 70
Saldo auf 31. Dezember 1892	Fr.	299,104. 50

III. Reserveconto.

Stand auf 31. Dezember 1891	Fr.	1,090,003. 20
Verzinsung à 4 %	„	43,600. 10
Zuweisung von 1892	„	20,000. —
Saldo auf 31. Dezember 1892	Fr.	1,153,603. 30

Bemerkung. Infolge Beschlusses des Bankausschusses sind Reserveconto sowohl als Amortisationskonto mit 4 % zu verzinsen.

Laut dem vom Regierungsrat genehmigten Amortisationsplan für die Bauschuld des Kantonalbankgebäudes ist dieselbe bis auf den Betrag von Fr. 200,000 in der Weise abzuzahlen, dass jährlich die dem Reserveconto der Kantonalbank zuzuscheidende Hälfte des Reingewinnes bis auf die Summe von Fr. 30,000 zur Amortisierung der Bauschuld zu verwenden ist.

B. 1.

Jahresschluss-Bilanz
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
auf 31. Dezember 1892.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		4,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		2,568,545	60	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		6,568,545	60	Gesetzliche Barschaft.
		116,000	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		679,800	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
7,487,580	89	123,235	29	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		583,894	93	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
1,406,475	42	822,580	49	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
				1,674,118. 01 innert 30 Tagen fällig.
				1,327,090. 82 „ 60 „ „
				2,206,457. 60 „ 90 „ „
		5,263,100	93	55,434. 50 in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				306,116. 45 innert 30 Tagen fällig.
				243,341. 90 „ 60 „ „
				351,361. 05 „ 90 „ „
		913,819	40	13,000. — in über 90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				823,750. — innert 30 Tagen fällig.
				798,860. — „ 60 „ „
		2,195,610	—	573,000. — „ 90 „ „
8,519,904	10	147,373	77	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		3,849,015	75	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		99,852	90	„ „ „ gegen Bürgschaft.
		271,162	50	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, auf Bürgschaft.
34,277,303	49	30,057,272	34	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		13,450	—	Aktien } (Vide Beilage Nr. 2).
		1,676,580	—	Obligationen }
		1,690,030	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).
		119,752	71	Staatliche Molkereischule Sornthal.
1,899,782	71	90,000	—	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VII. Feste Anlagen.
		369,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
374,000	—	5,000	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		578,117	35	Ratazinsen auf Aktivposten } (Vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung.)
741,140	30	163,022	95	Rückständige Zinsen auf Aktivposten }
54,706,186	91			

Passiven

				I. Noten-Emission.
9,884,000	—			Noten in Zirkulation } (Vide Beilage Nr. 1)
116,000	—	10,000,000	—	Eigene Noten in Kassa }
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
179,719	49			Giro- und Check-Conti
273,844	24			Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
1,021,507	37			Korrespondenten-Kreditoren
3,159,501	65			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
299,806	80			Finanzkanzlei
133,304	85			Betreibungs- und Konkurs-Depositen
2,392,150	—			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
176,280	85	7,636,115	25	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Coupons
				III. Wechsel-Schulden.
		290,000	—	Tratten und Acceptationen
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
16,583,735	38			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
3,561,682	—			Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
8,801,600	—	28,947,017	38	Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
22,630	31			Reserve für mutmassliche Verluste (Zuweisung vom Jahre 1892 inbegriffen)
36,110	25			Rückdiskonto u. Rückzinsen auf Aktivposten (vide Detail in d. Gewinn- und Verlustrechnung)
315,000	—	373,740	56	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1892
				VI. Eigene Gelder.
6,000,000	—			Eingezahltes Kapital
1,153,603	30			Ordentlicher Reservefonds (Zuweisungen vom Jahr 1892 inbegriffen.)
299,104	50			Kapital-Amortisationsconto
6,605	92	7,459,313	72	Gewinnsaldo-Vortrag auf das Jahr 1893
		54,706,186	91	

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1892.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1892.

				Emission	In Kasse	In Zirkulation
508	Noten von Fr.	**1000**	= Fr.	508,000	1,000	507,000
5,550	„ „ „	**500**	= „	2,775,000	76,500	2,698,500
46,135	„ „ „	**100**	= „	4,613,500	27,100	4,586,400
42,070	„ „ „	**50**	= „	2,103,500	11,400	2,092,100
94,263	Noten		= Fr.	10,000,000	116,000	9,884,000

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
	I. Obligationen.			
2	3¾ % Kanton St. Gallen, Serie XXXV	2,000	100	2,000
1000	4 % „ „ „ „ XXXVI	1,000,000	101	1,010,000
2	3¾ % „ „ „ „ XXXIX	2,000	100	2,000
348	4 % Stadt St. Gallen „ XIII	348,000	101	351,480
1	4 % Eidgenössische Bank	800	100	800
1	4 % Kreditanstalt St. Gallen	2,500	100	2,500
2	4 % „ „ „	40,000	100	40,000
4	4½ % Kanton Glarus	4,000	102	4,080
59	4 % „ Neuenburg	59,000	100	59,000
9	4 % „ „	9,000	100	9,000
102	3½ % Stadt Zürich	102,000	96	97,920
91	5 % Vereinigte Schweizer-Bahnen	27,300	100	27,300
87	3 % „ „	43,500	60	26,100
111	5 % Oesterr. Staatsschuld	fl. 22,200	200	44,400
1819	Obligationen.			1,676,580
	II. Aktien.			
24	Lagerhäuser der Centralschweiz.		300	7,200
25	Telephon Madrid		250	6,250
1868				1,690,030

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Art. 12 des Geschäftsreglements bestimmt:

„Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen, nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückzügen von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.

„Der Bank steht überdiess die Befugnis zu, bei ausserordentlichen Zeit- und Geldverhältnissen für alle Rückzüge von mehr als Fr. 2,000 eine Frist von 14—30 Tagen zu verlangen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a) 300 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2,000 . . . . . Fr. 208,649. 10
236 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,000 und darüber, zu je Fr. 2,000 . . . . . „ 472,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar . . . . . Fr. 680,649. 10

b) 236 Conti das Guthaben über Fr. 2,000 **eventuell** mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen . . . . . „ 2,478,852. 55
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar . . . . . Fr. 3,159,501. 65

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 14 des Sparkassereglements lautet:

„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

a) Kapitalbeträge bis auf Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im Ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.

b) Abkündungen von über Fr. 100 bis Fr. 1,000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im Ganzen nur Fr. 1,000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffnis auch sofort mit Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt werden.

c) Abkündungen von über Fr. 1,000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von zwei Monaten ausbezahlt.“

Art. 15. „Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für *alle* Guthaben eine Abkündungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen.

Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.“

Die Sparkasse-Einlagen zerfallen in:

a) 4064 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 100 . . . . Fr. 158,750. —
22334 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 100, jedes Fr. 100 . . . . . „ 2,233,400. —
Ohne Kündigung sofort rückzahlbar Fr. 2,392,150. —

c) 22334 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100, **mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen** . . . . . „ 16,583,735. 38
Fr. 18,975,885. 38

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene weiterbegebene Wechsel im Betrage von . . . . . Fr. 91,018. 10

Beilage Nr. 6. Reserve für mutmassliche Verluste.

Bestand derselben am 31. Dezember 1891 . . . . . Fr. 28,847. 76
Abschreibung diverser Verluste . . . . . „ 16,217. 45
Bleibt Fr. 12,630. 31
Zuweisung von 1892 . . . . . „ 10,000. —
Bestand auf 31. Dezember 1892 Fr. 22,630. 31

Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 4me trimestre de l'année 1892.

Arrondissements	Acheteurs, fondeurs et essayeurs autorisés	Opérations (Bordereaux rentrés) Octobre	Novembre	Décembre	TOTAL	Déchets achetés (valeur payée) Octobre Fr.	Ct.	Novembre Fr.	Ct.	Décembre Fr.	Ct.	TOTAL Fr.	Ct.	Résumé de l'année 1892 Bordereaux	Déchets Fr.	Ct.
1. Noirmont	2	67	73	84	224	2,047	40	3,209	30	7,749	70	13,006	40	682	37,884	35
2. St-Imier	8	124	234	159	517	9,224	85	24,752	75	11,478	90	45,456	50	1,761	148,178	15
3. Tramelan	1	134	69	165	368	7,240	95	2,879	25	5,018	55	15,138	75	1,189	48,525	35
4. Granges	2	30	17	47	94	1,183	05	1,046	25	2,712	80	4,942	10	354	21,748	15
5. Bienne	9	322	335	360	1,017	49,467	45	56,961	50	49,263	95	155,692	90	3,666	532,581	20
6. Schaffhouse	2	13	10	19	42	1,719	55	538	15	3,213	40	5,471	10	178	49,206	65
7. Neuchâtel	9	27	26	57	110	2,079	75	885	30	4,456	25	7,421	30	437	30,386	40
8. Fleurier	8	27	74	36	137	2,733	95	6,963	80	2,254	50	11,952	25	531	39,500	10
9. Locle	13	204	326	240	770	24,133	10	69,802	50	31,359	10	125,294	70	2,629	383,853	75
10. Chaux-de-Fonds	24	996	1,368	1,175	3,539	117,664	20	225,156	60	147,203	60	490,024	40	11,930	1,427,375	40
11. Genève	10	120	107	179	406	29,189	80	19,943	05	27,153	85	76,286	70	1,608	305,930	90
12. Porrentruy	3	133	131	198	462	4,577	95	4,136	90	7,228	40	15,943	25	1,851	64,135	80
4me trimestre 1892	91	2,197	2,770	2,719	7,686	251,262	—	416,275	35	299,093	—	966,630	35	26,816	3,089,306	20
4me „ 1891	95	2,438	3,008	2,786	8,232	295,223	30	481,221	25	347,580	10	1,124,024	65	—	—	—
Différence en faveur de 1892	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ „ 1891	4	241	238	67	546	43,961	30	64,945	90	48,487	10	157,394	30	—	—	—

	Bordereaux	Déchets
Exercice 1891	28,707	Fr. 3,867,443. 60
„ 1892	26,816	„ 3,089,306. 20
Différence en faveur de 1891	1,891	Fr. 778,137. 40

Berne, le 31 janvier 1893.

Département fédéral des affaires étrangères,
Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

27. Januar 1893, 8 Uhr Vormittags.

No 6223.

Frau Regina Hügin-Gschwind, Parfumeuse,

Basel (Schweiz).

Eau de Lys hygiénique.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Régime douanier applicable aux produits de la Tunisie.

En raison du fait que la Tunisie ne traite pas les importations suisses d'une manière plus défavorable que celles des autres nations et ne leur impose pas des droits plus élevés que celui du 8 % de la valeur que paient aussi les marchandises provenant des autres pays, les produits tunisiens continuent à être admis en Suisse aux taux du tarif conventionnel.

Mais afin de prévenir des abus, les envois de Tunisie à destination de la Suisse devront dès maintenant être accompagnés de certificats d'origine, et, si ces envois sont expédiés en transit à travers la France, ils devront dès leur arrivée au port français de débarquement, être placés, jusqu'à leur départ, sous le contrôle de la douane et être pourvus de fermeture douanière lors de leur réexpédition, dès le port de débarquement. Il sera fait abstraction de la condition du plombage lorsque la marchandise débarquera à un port appartenant à un état avec lequel la Suisse est liée par un traité de commerce et sera expédiée en Suisse à travers le territoire de cet état.

Ausländische Banken.

Deutsche Reichsbank.

	14 Januar. Mark.	23. Januar. Mark.		14. Januar. Mark.	23. Januar. Mark.
Metallbestand	878,218,000	902,330,000	Noten-Circul.	1,036,020,000	989,164,000
Wechsel-Portefille	523,043,000	501,142,000	Kurzf. Schulden	386,458,000	418,860,000

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aktiengesellschaft Bad Weissenburg.

Dividenden-Zahlung. (B. 6058)

Die heute von der Generalversammlung der Aktionäre des Bad Weissenburg auf Fr. **25.**— per Aktie festgesetzte Dividende pro 1892 wird vom **1. Februar an** kostenfrei gegen Ablieferung des Coupon Nr. 2 ausbezahlt an den Kassen der **Eidgenössischen Bank** in **Bern** und deren Comptoirs in **St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne** und **Genf.**

Die Coupons sind mit unterzeichneten Bordereaux zu begleiten.

Bern, den 28. Januar 1893.

(41²) **Aktiengesellschaft Bad Weissenburg.**

Bank in Zürich.

Die durch Beschluss der Generalversammlung auf **Fr. 40.— per Aktie** festgesetzte **Dividende für das Jahr 1892** kann von heute an gegen Abgabe des Coupon Nr. 4 an unserer Cassa bezogen werden. (39)

Zürich, den 28. Januar 1893.

Die Direktion.

Monte Generosobahngesellschaft.

Die Besitzer von Obligationen unserer Gesellschaft, denen das **Zirkular vom 29. Januar 1893** nicht zugekommen sein sollte, sind höflichst gebeten, dasselbe entweder direkt von unserer Direktion in Lugano oder von einer der folgenden Banken beziehen zu wollen:

Basler Bankverein in Basel,
Basler Handelsbank in Basel,
Eidgenössische Bank in Bern, (H. 297 Lg.)
Bank in Luzern,
Banca della Svizzera italiana in Lugano.

Lugano, den 29. Januar 1893.

Für die Generosobahngesellschaft:

(40) **Der Verwaltungsrat.**

Aktiengesellschaft Hôtel Gurnigel.

Dividenden-Zahlung.

Die heute von der Generalversammlung der Aktionäre des Hôtel Gurnigel auf **Fr. 25** per Aktie festgesetzte Dividende pro 1892 wird vom **1. Februar** an kostenfrei gegen Ablieferung des Coupons Nr. 3 ausbezahlt an den Kassen der **Eidgenössischen Bank** in **Bern** und deren Comptoirs in **St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne** und **Genf,** sowie bei den Herren **Dreyfus Söhne & Cie** und **Ehinger & Cie** in **Basel** und bei den Herren **Marcuard & Cie** in **Bern.** (B 6055)

Die Coupons sind mit unterzeichneten Bordereaux zu begleiten.

Bern, den 26. Januar 1893.

(38¹) **Aktiengesellschaft Hôtel Gurnigel.**

Un fabricant de la Suisse française cherche, pour donner plus d'extension à ses affaires (horlogerie et électricité appliquée à la petite mécanique)

un associé ou un commanditaire

suivant l'apport. Excellentes références à disposition. (H 1134 Ch)

Pour tous renseignements s'adresser à l'étude de MM. **Calame,** avocat, et **J. Cuche,** docteur en droit, à **la Chaux-de-Fonds.** (35¹)

Solothurner Kantonalbank.

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder in runden, durch 100 teilbaren Summen von Fr. 500.— aufwärts gegen unsere

Obligationen auf 3 Jahre fest

zum Zinsfusse von 3½ %.

Die von uns auf den 15. Juni 1893 gekündeten 3¾ % Obligationen mit Ausstellungsdatum vor dem 15. Februar 1888 werden auf den Wunsch der Inhaber schon jetzt an unserer Kasse in Solothurn eingelöst oder gegen neue 3½ % Obligationen umgetauscht. (S 472 Y)

(15) **Die Direktion.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.